



Beim Neujahrsempfang der Firma Kestenholz Autohaus Daimler-Benz überreichte Nikolaus Eschmann an Thomas Kestenholz, Fotos von Schreinerarbeiten der Fa. Eschmann in der ehemaligen Daimler-Benz Niederlassung, Baslerstrasse in Freiburg. Die Fotos zeigen Schreinerarbeiten von vor ca. 70 Jahren. Auf dem Bild von links: Bernd Schwär (Obermeister Schreinerinnung), Thomas Kestenholz (Geschäftsführer Kestenholz GmbH), Nikolaus Eschmann (Inhaber Schreinerei Eschmann), Volker Speck (Geschäftsführer Kestenholz GmbH), Robert Eschmann (Schreinerei Eschmann). Foto: "Fionn Große"

Mercedes-Benz

KESTENHOLZ

FWG FREIBURG

FRIEDRICH WEINBRENNER GEWERBESCHULE

WERBETECHNIK BASLER

Map locations: Südwest-Auto GmbH, Kestenholz GmbH (Autorisierter Partner), Mercedes-Benz KESTENHOLZ, ALDI SÜD, baden.fm, Telekom Shop Freiburg, Freiburg Münzinger Straße, St. Georgenen Str., Real Markt Tatzelstele Freiburg.

*...meisterliche Arbeit aus
dem Schreinerhandwerk!*

Meisterstück- Ausstellung

09.09.2018

11:00 Uhr - 16:00 Uhr

Mercedes-Benz

KESTENHOLZ

St. Georgener Str. 1

Freiburg



WERBETECHNIK BASLER

09. September 2018, 11 Uhr
Ausstellung der Meisterstücke 2018 bei der Fa.Kestenholz
i.Z. mit Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule in Freiburg

Sehr geehrte (r) Herr Wolf als Hausherr
(Nutzfahrzeuge Kestenholz)

Sehr geehrte (r)
(als Vertreter der Meisterschule Schreiner)

Sehr geehrte (r)
Sehr geehrte (r)

Liebe Meisterschüler,

Entschuldigen darf ich meinen Stellvertreter
Nikolauas Eschmann
(ggf. Begrüßung Sohn

Meine Damen und Herren,

Viele Wege führen nach Rom. Auch im
Handwerk gibt es keinen Königsweg zum
Erfolg. Aber wichtige Meilensteine. Und
wegen einem solchen sind wir heute hier, der
Freiburger Meisterschule im
Schreinerhandwerk und den diesjährigen
erfolgreichen Absolventen. Und als

Obermeister der Schreiner-Innung Freiburg
begrüße ich Sie hier alle recht herzlich.

Zugegeben. Auf den ersten Blick erschließt
sich dem Betrachter nicht die Verbindung
eines der führenden Autohäuser in der
Region und dem schönen
Schreinerhandwerk. Und doch gibt es sogar
mehr als eine.

Nicht nur, dass es zwischen den allzu
schönen Fahrzeugen hier und unseren
handwerklichen Meisterleistungen schon eine
ästhetische Verbindung gibt. Auch der
Qualitätsgedanke steht bei beiden Gewerken
sichtbar im Vordergrund. Aber erst durch die
persönliche Verbindung meines
Stellvertreters, Nikolaus Eschmann und
seiner Firma, fanden wir hier letztendlich
zusammen. Für Eure gemeinsamen
Bemühungen deshalb besten Dank.

Für uns als Schreiner und auch besonders
für mich, da ich ein Fabel für die
Öffentlichkeitsarbeit habe, ist das Zeigen
unserer Leistungen **sehr wichtig**. Seit über
zehn Jahren machen wir dies, jeweils im Juli,
mit den Gesellenstücken im tollen Ambiente

der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Und seit Bestehen der Meisterschule – seit nun sage und schreibe – 75 Jahren mit den Meisterstücken, in der Regel in der Meisterschule, der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, ebenfalls hier in Freiburg. Nun freue ich mich, dass wir auch hier vielleicht einen noch attraktiveren Platz gefunden haben.

Doch nun zu unseren heutigen Protagonisten. Den erfolgreichen Absolventen der Meisterschule an der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule.

Liebe Absolventen. Ihnen, Euch herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

Mit dem Meisterbrief in der Tasche stehen Ihnen viele Wege offen: In nahezu allen Wirtschaftszweigen und im öffentlichen Dienst gibt es hervorragende Karrieremöglichkeiten für hochqualifizierte Meisterinnen und Meister.

Vor wenigen Jahren stellten Sie sich vielleicht die Fragen: Warum Meister werden?

Und ich sage Ihnen (Euch). Mit der Meisterausbildung sind Sie auf der sicheren Seite. Denn es ist belegt. Neu gegründete handwerkliche Meisterbetriebe haben eine wesentlich höhere Überlebensrate als Existenzgründungen in allen anderen Wirtschaftszweigen. Die umfassende Ausbildung in Unternehmensführung, Betriebswirtschaft und Arbeitspädagogik bietet Ihnen ein stabiles Fundament, um sich vielleicht mit einem eigenen Betrieb selbstständig zu machen.

Mit dem Meistertitel haben Sie es geschafft und sich für die Zehn Gründe entschieden, die den Vorteil einer Meisterausbildung auf den Punkt bringen:

1. Besser werden durch Kompetenz und persönliche Qualifikation.
2. Ob selbständig oder angestellt. Führen Sie Ihren Betrieb in eine sichere Zukunft und
3. Etablieren Sie sich erfolgreich am Markt.
4. Gewinnen Sie Kunden durch das positive Image des Meisterbriefes.
5. Machen Sie Karriere und Nutzen Sie interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

6. Verbessern Sie Ihr Einkommen.
7. Fördern Sie die Entwicklung des Unternehmens und bilden Sie Nachwuchs aus.
8. Seien Sie stolz auf Ihre Leistung und genießen Sie die Anerkennung.
9. Und starten Sie vielleicht mit dem Meistertitel direkt durch. Bundesweit steht Ihnen der Weg an Universitäten, Hochschulen oder Fachhochschulen offen – und das ganz ohne jede zusätzliche Prüfung.

10. Und eigentlich am Wichtigsten.

Ihr ganz persönlicher Grund...

... zählt am meisten und war sicher die stärkste Motivation auf dem Weg zum Meisterbrief.

Meine Damen und Herren,

Friedrich Weinbrenner, Namensgeber unserer Gewerbeschule, zählt zu den bekanntesten Architekten und Baumeistern des Klassizismus. Wie kein anderer hat er das Erscheinungsbild seiner Heimatstadt Karlsruhe geprägt aber auch in der Region

gewirkt. So geben ihm noch heute in Badenweiler in dem von ihm entworfenen "Lustschlösschen" Brautleute das Ja-Wort.

Und was viele nicht wissen. Er war Handwerker.

Mit 14 Jahren verließ er die Schule, um das Zimmermannshandwerk zu erlernen. Als sein Vater zwei Jahre später starb, übernahm er dessen Betrieb. Nicht für lange, denn Weinbrenner wollte mehr. So wie Sie vielleicht.

Auf jeden Fall ist das regionale Schreinerhandwerk froh, Sie nun in Ihren Reihen zu haben und mit Ihren Meisterstücken auch diese öffentlichkeitswirksame Ausstellung präsentieren zu können.

Sehr geehrte Anwesende,

dies ist sicher auch ein Verdienst der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule im Stadtteil Stadtteil Stühlinger.

Diese ist als Meisterschule für das Können der hiesigen Schreiner zuständig, und dies seit nunmehr 75 Jahren.

Damals gründete die Schreinerinnung die Einrichtung, die ihren ersten Sitz in der damaligen städtischen Gewerbeschule an der Kirchstraße in der Wiehre hatte.

Mittlerweile ist die Meisterschule – wie gesagt - Teil der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule unter der Bereichsleitung von Bernd Mantel.

Wie der Schreiner, kann's keiner – so lautet ein vom Berufsstand gern zitierter Reim. Ich möchte diesen zwar nicht überstrapazieren aber für das hier gezeigte Können passt er schon irgendwie.

Also, **meine Damen und Herren**, genießen Sie die Ausstellung der neuen Schreinermeister und denken Sie wenn Sie Ihr Umfeld verschönern wollen, an uns, die Meisterbetriebe der Schreiner-Innung Freiburg.

Und den jungen Handwerksmeistern rufe ich zu, kommen Sie zu uns Ihrer Innung und sichern Sie unsern Berufsstand. Dann wird

es auch lange solche öffentlichkeitswirksame
Veranstaltungen geben.

Ich danke Ihnen.